

PRESSEMITTEILUNG

Die Gemeinde Hohen Sprenz führt ab heute ein eigenes Wappen

Innenminister Caffier übergab Wappenbrief

IM

Schwerin, 19.10.2009

Nummer: 185

Für die Gemeinde Hohen Sprenz im Landkreis Güstrow war heute ein ganz besonderer Tag. Innenminister Lorenz Caffier überreichte der erst im Juni neugewählten Bürgermeisterin Angelika Exler persönlich den Bescheid über die Genehmigung des Gemeindewappens und die Eintragung unter der Nummer 325 in die Wappenrolle des Landes Mecklenburg-Vorpommern.

„Mit diesem Wappen werden sich die Einwohner der Gemeinde Hohen Sprenz schnell identifizieren können, spiegelt es doch durch seine Symbole die Besonderheiten des Ortes wider. Es wird am Giebel des Feuerwehrhauses sicher ebenso gut wirken wie im Dienstsiegel der Bürgermeisterin“, sagte Innenminister Caffier.

Drei zentrale Symbole werden auf dem zukünftigen Gemeindewappen ihren Platz haben.

Der Ort hat sich um eine Kirche herum entwickelt. Daher wurde auch eine Kirche als Wappenfigur gewählt. Zwei schräggekrenzte schwarze Dreschflügel auf silbernem Grund symbolisieren die Bedeutung der Landwirtschaft in Vergangenheit und Gegenwart.

Vervollständigt wird das Hohen Sprenzer Gemeindewappen durch drei linksgewendete silberne Fische auf blauem Grund. Diese symbolisieren die drei im Gemeindegebiet gelegenen Seen. Die auch heute noch fischwirtschaftliche Nutzung dieser Seen lässt sich urkundlich bis in das Jahr 1303 zurückverfolgen.

„Tradition, Heimatliebe und Geschichtsbewusstsein bilden wichtige, ja geradezu unverzichtbare Eckpfeiler des staatlichen und bürgerlichen Gemeinsinns. Bei der

Innenministerium
Mecklenburg-Vorpommern
Alexandrinestraße 1
19055 Schwerin
Telefon: +49 385 588-2003
Telefax: +49 385 588-2971
E-Mail: presse@im.mv-regierung.de
Internet: www.im.mv-regierung.de

V. i. S. d. P.: Marion Schlender

Vermittlung dieser Werte kommt der identitätsstiftenden Wirkung von Symbolen eine außerordentlich große Bedeutung zu. Ich bin sicher, dass das in Natur und Geschichte verwurzelte Figurenensemble des Wappens der Gemeinde Hohen Spreng hier einen wertvollen Beitrag leisten kann“, zeigte sich Innenminister Caffier überzeugt.